Zeitschrift: Film und Radio mit Fernsehen

Herausgeber: Schweizerischer protestantischer Film- und Radioverband

Band: 11 (1959)

Heft: 2

Rubrik: Aus aller Welt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

auch einen "filmkundlichen" Blick hinter den Film, hinter die Leinwand erhalten, um dem Film auf seine Geheimnisse zu kommen.

Das heisst nicht, dass man zu Gunsten der Filmkunde auf die Diskussion verzichten soll. Sie ist in der Jugend-Filmarbeit sogar unentbehrlich. Nur so können die Hintergründe nicht nur des Films, sondern auch des Eindrucks, den er auf die jugendlichen Zuschauer machte, geklärt werden. Sehr interessant wäre es auch, wenn in der Filmkunde auch über die komplizierte Organisation der ganzen Filmsparte von heute (Filmkartell, wirtschaftlich-kulturelle Verbindungsstelle, Weg eines Films von der Produktion im Ausland über die Grenze bis auf unsere Leinwände usw.) etwas gesagt würde. Nur wenigen Eingeweihten sind doch die Funktionen der Verbände, ihre Organisation und Zielsetzungen bekannt. Dass es keine "Theaterkunde" und keine "Musikkunde" gebe, dass die Leute diese Künste geniessen könnten, ohne vorher "kundliche" Kurse zu besuchen, stimmt nicht. Denn über beide wird in den meisten Mittelschulen heute gesprochen und noch mehr geschrieben. Der Film ist auch etwas anderes als diese beiden, er hat eine so starke Suggestivkraft, dass der Zuschauer mit seinen gewohnten Masstäben nicht mit ihm fertigwerden kann. Wenn wir gute Filme wollen, und das wollen wir alle, ob alt oder jung, braucht es Einsicht in die Grundelemente des Films. Diese bekommt man aber nur durch Filmkunde, weshalb uns allen diese nottut, nicht nur dem Bundesrat.

Ein neues Gesicht im amerikanischen Film: die bedeutende Bühnenschauspielerin Kim Stanley tritt erstmals im Film "Die Göttin" auf. (S. Seite 3)

Aus aller Welt

(Fortsetzung)

Deutschland

-KuF. In Stuttgart wurde der erste Unterrichts-Tonfilm für die evangel. Unterweisung in den Schulen gezeigt. Er heisst "Des Andern Last" und gibt in Form eines Spielfilms einen Einblick in das Wesen evangel. Diakonie und die verschiedenen Arbeitsgebiete der Innern Mission.

- KuF. Mit der "unergründlichen Personalpolitik der Filmwirtschaft", die einen Mann wie den Regisseur Harald Braun plötzlich überhaupt nicht mehr beschäftige "(er drehte seinerzeit den auch bei uns viel gespielten "Fallenden Stern")setzt sich die Fachkorrespondenz "Film-Telegramm" auseinander. "Während hervorstechende Nichtskönner einen Film nach dem andern drehen, lässt der deutsche Film Harald Braun links liegen",wird darin ausgeführt.

-Vier Vierzehnjährige bis Neunzehnjährige, die im Taunus Autofahrer aufgehalten und belästigt hatten, wurden lt. KuF damit bestraft, dass sie bis zum Jahresende kein Kino besuchen dürfen.

-KuF. Im Aide mémoire der Sowjetunion an die Bonner Regierung vom 16. Oktober 1958 wird festgestellt, dass die Produktion und Vorführung von Filmen wie "Der Arzt von Stalingrad" und "Taiga" sowie von "Ninotschka" (mit Greta Garbo) nicht geeignet seien, die freundschaftlichen Beziehungen beider Länder zu fördern.

USA

-Gloria Swanson, Star des Stummfilms (nur ein Tonfilm"Sunset Boulevard") möchte mit ihren 60 Jahren wieder arbeiten und hat sich zu diesem Zweck mit andern Stars in Verbindung gesetzt, die auch nicht mehr viel zu tun haben:Claudet Colbert, Irene Dunn, Bette Davis. Sie erklärt, dass der Fehler bei den männlichen Stars liege, die obschon ebenfalls an die 60 Jahre alt, ihre Filme im Einverständnis mit gleichgesinnten Produzenten mit 19 und 20 jährigen Mädchen drehten. Sie nannte keine Namen, aber jedermann weiss, dass sie auf Gary Cooper, Clark Gable ua. zielte. Deren Verhalten sei ganz falsch und unnatürlich.

PHOTO-WELTI

Lindenplatz 4, Zürich-Altstetten, Tel. (051) 54 11 31

empfiehlt sich für Photo- und Kinoartikel sowie -Arbeiten. Grosse Erfahrung mit 16-mm-Tonfilm-Ausrüstungen. (Technische Betreuung des protestant. Filmdienstes.)

AUS DEM INHALT

	Seite
Blick auf die Leinwand	2-4
Die Frau im Morgenrock(Woman in an dressing gown)	
Die Katze auf dem heissen Blechdach	
The Godess (Die Göttin)	
Das Dreimäderlhaus	
Zeugin der Anklage (Wittness for the prosecution)	
Zeit zu leben und Zeit zu sterben.	
Spione (Action immédiate)	
Indiskret	
Film und Leben	5
Ein Schauspieler über sich selbst	
Aus aller Welt	
Radio-Stunde	6, 7, 8
Programme aus aller Welt	
Fernsehprogramm	8
Der Standort	9
Radio auf neuen Wegen?	
Aus aller Welt (Fortsetzung)	
Die Welt im Radio	10
Die höheren Berufe in Ost-Deutschland	
Von Frau zu Frau	11
Ein Haus für einen Egoisten	
Die Stimme der Jungen	11
Was nottut	

Herausgegeben vom Zentralsekretariat SPFRV, Luzern, Brambergstr. 21. Chefredaktion: Dr. F. Hochstraßer. Programmteil: Pfr. W. Künzi, Bern.
Abonnementsbetrag: Jährlich Fr. 12.—, halbjährlich Fr. 6.25, vierteljährlich Fr. 3.25, Einzelnummer 50 Rp. Postscheckkonto III 519.
Administration und Expedition: «Film und Radio», Laupen bei Bern. — *Druck:* Polygraphische Gesellschaft, Laupen (Bern).
«Film und Radio» erscheint vierzehntägig.
Inseratenannahme: Film und Radio, Brambergstr. 21, Luzern. *Insertionspreise:* Die 70 mm breite Millimeterzeile oder deren Raum 65 Rp.

A.Z. LAUPEN-BERN